

https://www.vdberk.de/baume/morus-alba-laciniata/



Morus alba 'Laciniata'



Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), Nährbaum für Vögel
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
Windbeständig	mäßig
Winterhärte	5a (-28,8 bis -26,1 °C)
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden
Bodenart	leicht und gut drainiert, vorzugsweise kalkhaltig
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Stacheln und Dornen	keiner
Früchte	sahneweiß bis lilaviolett, 1-2 cm, essbare Früchte
Blüte	unauffällig in hängenden Kätzchen, ausschließlich weiblich, Mai/Juni
Herbstfärbung	Gelb
Blatt	eiförmig bis variabel gelappt, mitunter an einer Seite geschlitzt, dunkelbronzegrün, 8-20 cm
RINDE UND ÄSTEN	Zweige leicht gekrümmt bis zickzackförmig, graugrün, Rinde graubraun, gefurcht
Krone	rund, halboffene Krone
Breite	6-8m
Höhe	5-8 m

Von einem großen Strauch zu einem mittelgroßen Baum mit einer Höhe von 5 bis 8 m heranwachsend. Von Natur aus oft mehrstämmig. Die Krone ist offen und hat eine ziemlich knorrige Verästelung. Die jungen Zweige sind graugrün und auffällig gekrümmt bis zickzackförmig. Das Blatt ist eiförmig und glatt bis ungleichmäßig gelappt und geschlitzt. In vielen Fällen ist nur eine Blatthälfte geschlitzt, während die andere Hälfte glatt ist. Die Spitze des Blatts ist lang zugespitzt, der Rand ist gezähnt-gesägt. Die Herbstfarbe ist gelb. Morus alba ist von Natur aus einhäusig, und 'Laciniata' ist eine weibliche Sorte. Nach der unauffälligen Blüte können sich Maulbeeren bilden. Diese sind sahneweiß bis lilaviolett und etwas kleiner als für die Art charakteristisch. Wie die übrigen Beeren der Art sind auch diese essbar. Die junge Anpflanzung ist frostempfindlich. Gedeiht vorzugsweise an einem sonnigen, warmen und geschützten Standort. Ist kalkliebend und wächst auch in armen Böden.